

Mitglieder ein Gratisgravierkursus statt. Vereinsbeitrag nur 25 Pfen. monatlich.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein, Freiburg in Baden. Am 4. Januar fand die Jahresversammlung mit Neuwahl des Gesamtvorstandes statt. Dieser setzt sich jetzt aus den Kollegen Reiske, Vorstand, Paetznick, Schriftführer und Schanen, Kassierer, zusammen. Dem geschiedenen Kassierer wurde für seine Mühe gedankt.

Uhrmacher-Zwangsinningung zu Leipzig. Den werten Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, daß die erste ordentliche Vierteljahrsversammlung am Montag, den 20. Januar 1913, abends 1/2 9 Uhr im Mariengarten stattfindet. — Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einleitung zu. — Am Sonntag, den 19. Januar 1913, vormittags 1/2 11 Uhr findet in der Fach- und Fortbildungsschule, Platostraße 4 eine Besichtigung der Lehrmittelsammlungen und Experimental- und Lichtbildervortrag über Optik statt. Die Teilnehmer versammeln sich im Schulsaal im III. Stock. Der Vorstand.

Personalien.

Die goldne Hochzeit feierte in Glauchau Uhrmacher Ernst Louis Pöschmann.

Seinen 80. Geburtstag kann in voller Rüstigkeit Uhrmacher Julius Herzog in Görlitz am 26. Januar begehen. Wir gratulieren!

Auszeichnungen. Dem Hofuhrmacher Fritz Seelmann in Dessau wurden vom Herzog von Anhalt die Ritter-Insignien zweiter Klasse verliehen. — Fabrikant Karl Haas in St. Georgen erhielt den Zähringer Löwenorden erster Klasse. — Das Ritterkreuz erster Klasse erhielten Fabrikdirektor Emil Kollmar in Pforzheim, und Fabrikant Friedrich Kammerer in Pforzheim. — Prinzregent Ludwig von Bayern hat dem technischen Geschäftsführer in dem Uhrengeschäft Gg. Seybold in Landau (Bay.) Philipp Seybold, die silberne Medaille des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen. —

Todesfälle. In Altona ist der Mitinhaber und Mitbegründer der Firma Wieg & Co. Herr Franz Wieg im Alter von 49 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war als eifriges Mitglied des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten bekannt und wegen seines kollegialischen Verhaltens und biedereren Wesens allgemein beliebt. Sein frühzeitiges Ableben wird auch in diesen Kreisen aufrichtig bedauert werden. — In Norden ist am Weihnachtsabend der Uhrmacher A. H. F. Schward, 76 Jahre alt gestorben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Triumph-Werke Nürnberg A.-G. Die schmucken Fahrrad-Preislisten sind für das Jahr 1913 erschienen und zeigen wieder in der Form wie in der Ausstattung Vorzügliches. Das gleiche gilt von dem Schreibmaschinenkatalog genannter Gesellschaft, der neben der ausführlichen Beschreibung auch eine Gebrauchsanweisung der Triumph-Schreibmaschine enthält. Wir bringen beistehend eine Abbildung dieser Schreibmaschine und empfehlen allen Interessenten, sich das



Musterbüchlein von der Schreibmaschine und von den Fahrrädern zur Ansicht kommen zu lassen.

Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H. Leipzig bringt unter dem Namen Gehäusepolitur-Uba-No. 8636 eine praktische Neuheit in den Handel. Diese Kästchen enthalten fertige Spiegelglanzpolituren für Großuhren, als Nußbaum, Mahagoni, Eiche hell und dunkel. Die Lacke befinden sich in Blechdosen mit gutschließenden Deckeln und haben den besonderen Vorteil, daß man die auszubessernden Stellen mit nur einem Pinselstrich zu überziehen braucht. Matte und halbmatte Stellen sind mit dem in einer Flasche befindlichen Renal zu bearbeiten. Der Preis des kompletten Kästchens, welches auch im heutigen

Inserat obiger Firma abgebildet ist, beträgt nur Mk. 4.— Gebrauchsanweisung befindet sich in jedem Deckel.

Trauring-Umarbeitungen. Diesen Titel trägt ein Kunstblatt, das von der Goldwaren-Großhandlung Steinmetz & Lingner, Leipzig deren Geschäftsfreunden überreicht wird, um ihnen ein praktisches Mittel zur Erleichterung des Verkehrs mit der Kundschaft an die Hand zu geben. Damit dieser Zweck auch voll und ganz erfüllt werde, ist das Kunstblatt farbig ausgeführt worden, es zeigt also naturgetreu Herren- und Damenringe, wie solche aus alten Trauringen gefertigt werden können. Durch Angliederung einer Farbsteintafel ist der praktische Wert des Kunstblattes beträchtlich gesteigert worden, denn es kann durch Hilfe dieser übersichtlichen Tafel dem Käufer als Laien jede Frage, soweit sie sich auf die im allgemeinen verwandten Steine oder Farben bezieht, anschaulich beantwortet werden. Als Anhang ist dem Kunstblatt eine Umrechnungstabelle des früheren in das metrische Karat beigegeben. Wenn wir noch erwähnen, daß die ganze Aufmachung des Kunstblattes eine vornehme und dabei sehr praktische ist, dann leuchtet ein, daß die Interessenten gut tun, sich von der Firma Steinmetz & Lingner diese nützliche Gabe kommen zu lassen.

Geschäftsnachrichten.

Biel (Kt. Bern). Die Firma H. Gasser & Cie., Uhrenfabrikation und Handel, änderte die Firmabezeichnung ab in H. Gasser & Cie. Preciosa Watch Co. Das Geschäftslokal befindet sich nun Oberer Quai 55.

Erfurt. Die Firma Normalzeit G. m. b. H. wurde geändert in Elektrischer Zeitdienst G. m. b. H.

Flensburg. Uhrmacher Anton Paulsen hat sein Geschäft nach Norderstraße 157 verlegt.

Goch. Aug. de Witt eröffnete Marktplat 11 eine Handlung in Uhren, Gold- und Silberwaren nebst optischen Artikeln, verbunden mit Reparaturwerkstatt.

Heidelberg, Bad. B. Mayer hat seine Uhrmacherei, Gold- und Silberwarenhandlung nach Hauptstraße 134 verlegt.

Offenbach a. M. Georg Reuter hat das seitherige Uhrenhaus Calbers, Herrnstraße 36, übernommen.

Leipzig. Handelsgerichtlich eingetragen wurde die Firma Elektrische Normaluhr Gesellschaft m. b. H. Das Stammkapital beträgt 30000 Mk. Zum Geschäftsführer ist der Ingenieur Carl aus der Au in Charlottenburg bestellt. Er hat von der Firma H. Aron das Alleinvertriebsrecht der von ihr hergestellten Uhren. — Uhrengroßhändler Max Starke hat seinen Sohn Alfred Starke als Teilhaber aufgenommen.

Neustettin. Preußische Straße 10 hat Uhrmacher Emil Voigt ein Uhren- Gold- und Silberwarengeschäft eröffnet.

Rüsselsheim. Handelsgerichtlich eingetragen wurde der Uhrmacher und Goldarbeiter Johann Friedrich Berena.

Schöneberg bei Berlin. Max Kahlert, Belziger Straße 25, verlegt im April sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach Mühlenstraße 1.

Wilmersdorf bei Berlin. A. Maue, Berliner Straße 10 eröffnet im Februar dort ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Rundschau.

Der Lehrvertrag muß beiderseitig sein, d. h. es muß von beiden Seiten eine Erklärung vorliegen, dann erst ist ein Lehrvertrag rechtsgültig. Vielfach kommt es vor, daß nur ein brieflicher Austausch der Bedingungen des aufzunehmenden Lehrlings vorliegt, aus diesen Unterlagen können aber kaum rechtliche Forderungen vor Gericht belegt werden.

Wer Apparate zusammensetzt, darf sich nicht Fabrikant nennen. Das Landgericht Köln hat am 12. Oktober v. J. den Kaufmann Friedrich Mayfahrt und die unverehelichte Böle wegen Vergehens gegen § 4 des Wettbewerbsgesetzes zu 200 bzw. 50 Mk. Geldstrafe verurteilt, die Böle außerdem wegen Übertretung des § 10,0 des erwähnten Gesetzes zu weiteren 25 Mk. Geldstrafe, weil sie einen Ausverkauf ohne Angabe des Grundes veranstaltet hat. M. betrieb ein Sprechmaschinen-geschäft in Köln. Er bezog die einzelnen Teile von Fabrikanten und setzte sie selbst zusammen. In Zeitungsinseraten nannte er sein Unternehmen „Sprechmaschinenfabrik“. Obwohl ein Interessentenkreis ihn ersuchte, diese Bezeichnung zu unterlassen, veröffentlichte er weiter Anzeigen jenes Inhalts. Darin hat das Gericht ein Vergehen nach § 4 des Wettbewerbsgesetzes erblickt, denn das Publikum glaubt bei einem Fabrikanten günstiger zu kaufen. Die Anklagte Böle war Verkäuferin bei M. Dieser hat sein Geschäft an die Böle verkauft.